

15. Sonntag nach Trinitatis

Oft wächst mir mein Leben über den Kopf. Ein dickes Paket von Sorgen scheint mich niederzudrücken. Um meine Zukunft, meine Kinder, anstehende Entscheidungen. Und dann die vielen Fragen: Werde ich gut ankommen? Wie schaffe ich das enorme Arbeitspensum? Was soll ich sagen? Was anziehen? Manchmal raubt mir das den Schlaf. Doch vieles erweist sich nach Wochen als unbegründet. „Sorgt euch doch nicht so viel“ – dieses Wort Jesu steht über der Woche des 15. Sonntag nach Trinitatis. Der Gott, der in der Schöpfung für seine Menschen reich gesorgt hat, der den kinderlosen Abraham zum Stammvater eines großen Volkes machte, der wird sich auch weiter um uns kümmern – auch durch die Fürsorge anderer. Im Vertrauen darauf könnten wir das Sorgen aufgeben und frei werden für ein Leben, das sich nur auf Gott verlässt. Ja, wenn der Glaube nur größer wäre!

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: Matthäus 6,25-34

Gebet: Vater, wir danken dir, dass wir uns auf dich in allen Dingen verlassen können. Du sagst Ja zu uns, deshalb leben wir aus deiner Fülle. Steh uns bei, dass wir uns nicht unnötige Sorgen machen und dich darüber vergessen. Lass uns auch in den alltäglichen Dingen mehr Vertrauen zu dir haben.

Wir bitten für die Menschen, die hungern müssen, weil wir nicht fähig sind, deine Güter gerechter zu verteilen. Gib den Verantwortlichen

Erkenntnis und Mut, Dinge so zu verändern, dass die Ärmsten menschenwürdig leben können.

Montag

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: 1. Petrus 5, 5c-11

Gebet: Gott, wir danken dir, dass du uns im Leid nicht allein lässt, dass du uns aufrichtest, stärkst und neue Kraft schenkst. Wir bitten dich, bewahre uns vor Hochmut. Schenke uns ein demütiges Herz, das dir dient und sich deiner Führung anvertraut. Wir bitten dich für alle, die ihrem Gewissen folgen und deshalb bedrängt werden und leiden. Stelle ihnen Brüder und Schwestern zur Seite, die sie begleiten und stärken.

Dienstag

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: Lukas 18, 28-30

Gebet: Jesus Christus, du weißt, wie schwer es uns fällt zu verzichten. Unser Herz hängt sich immer wieder an Dinge, die wir besitzen oder haben wollen. Zeig uns ganz deutlich, was uns von dir wegziehen will, damit wir es loslassen und uns dir anvertrauen.

Mittwoch

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: Galater 5,25- 6,10

Gebet: Jesus Christus, wir danken dir, dass du uns auch heute wieder Schwestern und Brüder zur Seite gestellt hast, die mit uns gedacht,

gesorgt, gearbeitet und Verantwortung getragen haben. Wecke in uns die Bereitschaft, die Lasten des nächsten mitzutragen. Schenke uns auch die Geduld, ihn mit seiner Bürde zu ertragen. Wir bitten dich für die Menschen, die unter ihren Sorgen zerbrechen. Hilf ihnen auf und befreie sie von ihren Lasten.

Donnerstag

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: Lukas 15,5-6

Gebet: Jesus Christus, du verlangst viel von uns: einen Glauben, der Bäume versetzt, einen Glauben, der aus Sackgassen herausführt, wo andere längst aufgegeben haben. Wir danken dir für dieses Vertrauen. Wir bitten dich: Richte unseren Glauben auf, wenn wir wanken; stärke ihn, wenn wir zweifeln; öffne uns die Augen, wenn wir dich vor Sorgen nicht mehr sehen. Wir bitten dich für unsere Kirche, dass sie für viele Menschen ein Ort ist, wo Glauben geübt und erfahren werden kann.

Freitag

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: 1. Mose 2,4-15

Gebet: Guter Gott, wir danken dir für das tägliche Brot auch am heutigen Tage: für die Nahrung, für die Menschen, für die Freude. Du hast uns zu Haushaltern deiner Schöpfung gemacht. Wir bitten dich um Weisheit, damit wir diesem Auftrag in größerer Verantwortung nachkommen können. Wir bitten dich um ein neues Bewusstsein bei allen Menschen, die eigennützig oder gewissenlos mit der Natur und dem Leben umgehen: dass sie sich an deiner Schöpfung freuen und sie bewahren.

Samstag

Lied: Auf meinen lieben Gott (EG 345) oder Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Psalm: Psalm 127 (Leitvers: Bei Gott bin ich geborgen)

Lesung: 1. Könige 17,1-16

Gebet: Gott, himmlischer Vater, wir müssen nicht aus der Hand in den Mund leben. Wir haben mehr als das Notwendigste. Vieles ist uns selbstverständlich geworden, dass wir oft vergessen, dir für alles zu danken. Mach uns willig mit anderen zu teilen. Lass uns erfahren, dass wir dadurch nicht ärmer, sondern reicher werden. Wir bitten dich für alle Menschen, die darauf angewiesen sind, dass andere mit ihnen das Brot teilen. Lass sie mehr Gerechtigkeit in dieser Welt erfahren.

16. Sonntag nach Trinitatis

„Der starke Trost“ heißt das Thema dieses Sonntags. Auch wer auf Gott vertraut und seine Sorgen auf ihn wirft, erlebt immer wieder Krankheit, erfährt Leid und muss einmal sterben. Der Herbst erinnert trotz seiner schönen Farben an die Endlichkeit des irdischen Lebens. Darum wird an diesem Sonntag-knapp ein halbes Jahr nach Ostern-die österliche Botschaft laut: „Christus Jesus hat dem Tode die macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“ (2. Timotheus 1,10)

Lied: Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115)

Psalm: Psalm 68 (Leitvers: Ubi caritas)

Lesung: Johannes 11,1-45

Gebet: Gott, wir danken dir, dass wir zu dir gehören, ob wir leben oder sterben. Unsere Zeit steht in deinen Händen, und wir sind in dir geborgen. Bewahre uns in diesem Glauben, auch in schweren Tagen. Wir bitten dich für alle, die um ihr Leben fürchten. Lass sie darauf vertrauen, dass du ihre Ängste kennst und überwinden hilfst.

